

grund, die Schädelstätte Golgatha und die Ansicht Jerusalems sind weich und malerisch behandelt.

Einen mehr kunsthandwerklichen Charakter zeigt die etwa aus der Mitte des XVII. Jahrhunderts stammende Arbeit in Egerländer Reliefintarsia (vermutlich von Adam Eck, Eger, gestorben 1664), welche ein in der Tracht des Dreißigjährigen Krieges gekleidetes vornehmes Brautpaar im Freien unter einem Baum sitzend zeigt, während aus den Wolken das Sinnbild der Verlobung (zwei Hände, die sich ergreifen, und zwei Herzen, die durch den Verlobungsring vereinigt sind) erscheint (Abb. 18). Er hält eine Tulpe in der Linken, sie drückt die Rechte betuernd an die volle Brust. Zu den Füßen des Paares ein schlummernder Hund, im Hintergrund erscheint in schwachem Relief eingelegt die Silhouette einer Stadt, die an Eger mit seiner kaiserlichen Burg und mit den Türmen von St. Niklas erinnert. Das Ganze ist in der bekannten Weise jener Reliefintarsien in verschiedenfarbig gebeizten Hölzern ausgeführt, mit reicher, zarter Ziselierung; eine biedere deutsche Barockarbeit.

Bei dieser Gelegenheit sei es vergönnt, einer andern charakteristischen österreichischen Barockschnitzerei zu erwähnen, die allerdings mit der Kleinplastik nichts zu tun hat, sondern in Lebensgröße und prachtvoller Stilisierung einen Adler darstellt (Lindenholz, bemalt, Höhe 76 Zentimeter), der mit ausgebreiteten Flügeln stehend gedacht ist und über seine Schultern nach rückwärts blickt. Es handelt sich in diesem lebensvollen Werke um jenen Adler, der in Linz für das Bugspriet des Schiffes geschnitzt wurde, das 1683 nach dem Entsatz von Wien den siegreichen Kaiser Leopold I. in seine Hauptstadt zurückführte. Als historische Merkwürdigkeit wurde er im Hause des Herrn Vinzenz Gartenauer, „bürgerl. Handelsmannes zu Linz“ aufbewahrt und von diesem 1836 dem Museum seiner Vaterstadt gespendet (Abb. 19).

Jener Generation italienischer Bildhauer, die auf Georg Rafael Donners Jugend einen entscheidenden künstlerischen Einfluß ausübte, dürfte die interessante Buchstatuette eines unter dem Kreuze stehend



Abb. 23. Franz Schwanthaler (?), Heiliger Michael, Lindenholz, bemalt und vergoldet